

# <sup>k</sup>Altes Eis – Gletscherarchäologie

Klimawandel und Gletscherschmelze öffnen in den Alpen derzeit einzigartige kultur- und umweltgeschichtliche Archive. Bekanntestes Beispiel ist der Fund der Gletscherleiche „Ötzi“. Vor allem die wissenschaftlich wertvollen organischen Objekte fallen – einmal aus dem schützenden Eis geapert und exponiert – dem raschen Zerfall oder anderweitigem Verlust durch Wind und Wetter, Tiere und Menschen zum Opfer. Die entsprechenden Gebiete sind lediglich während eines kurzen Zeitfensters zwischen August und September zugänglich. Es ist also nicht von vornherein klar, ob unter dem abschmelzenden Eis überhaupt archäologisch interessante Objekte vorhanden sind. Es gilt deshalb, die Erfolg versprechenden Verdachtsflächen im alpinen Gelände mithilfe fernerkundlicher Methoden bestmöglich einzugrenzen. Es handelt sich also um eine Art präventiver „Gletscherarchäologie“.



Im Projekt «<sup>k</sup>Altes Eis» des Instituts für Kulturforschung GR wurden, ausgehend von den bisher bekannten historischen und urgeschichtlichen Eisfunden der Schweiz, die hochalpinen Pässe als Ausgangspunkte der Untersuchung gewählt. Aufgrund ihrer Topografie kanalisieren diese natürlichen Lücken seit Jahrtausenden unterschiedliche menschliche Aktivitäten im Gebirge (Transport/Handel/Verkehr, Jagd, Alpwirtschaft, Kult, Alpinismus, usw.) und weisen als natürliche Mobilitätskorridore folglich ein deutlich erhöhtes (gletscher-)archäologisches Potenzial auf. Ziel des 2013 gestarteten Projekts «<sup>k</sup>Altes Eis» ist es, bis 2015 verdächtige Eisflecken regelmässig zu begehen, zu dokumentieren und zu überwachen, um mögliche archäo(bio)logische Funde aus dem Eis zu sichern.

Leandra Näf, Archäologin und Leiterin des Projekts «<sup>k</sup>Altes Eis» informiert über ihre Arbeiten und spannende Erkenntnisse. Doppelt spannend ist es, wenn eine junge Wissenschaftlerin ihre Forschungsarbeit dort vorstellen kann, wo sie aufgewachsen und zur Schule gegangen ist.

**Dienstag, 26. Mai, 20 Uhr**  
**Aula Zentralschulhaus**

Für den Vorstand  
Peter Abegglen